

Mobilität muss sicher, sauber und für alle bezahlbar sein. Dafür setzt sich der ACE ein. Weil die Sicherung der individuellen Mobilität und des Gesundheitsschutzes zusammengehören, muss die Schadstoffbelastung der Luft dauerhaft und wirkungsvoll gesenkt werden. Dann bedarf es auch keiner Fahrverbote.

Der ACE fordert die Bundesregierung auf, sich eindeutig auf die Seite der Menschen zu stellen. Sowohl für Autofahrende als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner in wachsenden Ballungsräumen generell gilt, dass ihre Atemluft sauberer werden muss. Gerade auch diejenigen, die in den „günstigeren“ Wohnquartieren entlang der stark frequentierten Verkehrsachsen leben, profitieren von CO<sup>2</sup>-Grenzwerten.

**Auf nationaler Ebene müssen diese von weiteren Maßnahmen flankiert werden, die die Emissionen senken und ggf. die Schaffung effektiver, schnell wirksamer politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen erfordern:**

- konsequente Umsetzung des Klimaschutzgesetzes und der Maßnahmen des Klimaschutzprogramms 2030;
- einen für die Verbraucher gerechten Plan zur Hardware-Nachrüstung von Dieselfahrzeugen auf Herstellerkosten und eine Frist für saubere Autos;
- eine Verbesserung der Testverfahren;
- Unterstützung einer schnellen Marktdurchdringung alternativer Antriebe, insbesondere von Fahrzeugen mit elektrischem und brennstoffzellenbasiertem Antrieb und dem damit einhergehenden Ausbau regenerativer Energien, um den zu erwartenden Mehrbedarf im Verkehrssektor abzudecken;
- eine zukunftsfähige Ausgestaltung des ÖPNV – mit mehr Kapazitäten, kürzeren Taktfrequenzen, attraktiven Tarifsystemen und insgesamt einem einfacheren Zugang;
- barrierefreier Zugang und Nutzung sämtlicher Angebote des ÖPNV;
- den Ausbau des Radverkehrsnetzes mit Ausbau der Radschnellwege und Schaffung sicherer Abstellanlagen;
- den Ausbau von Park-and-ride-Parkplätzen für Pendler mit direktem Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr, inklusive Schaffung von Stellplätzen für Car-sharing-Fahrzeugen und Fahrrädern;
- diese Parkplätze gilt es auch an den Knotenpunkten von Autobahnen auszubauen, um z.B. Mitfahrgelegenheiten zu erleichtern;
- Verkehrsvermeidung durch Verlagerung;
- die Digitalisierung für eine intelligente Verkehrsführung und Vernetzung nutzen, denn insbesondere im städtischen Verkehr steckt hier viel Potenzial zur CO<sup>2</sup>-Vermeidung.

**Weitere Forderungen des ACE im Bereich des Verbraucherschutzes:**

- die Sicherstellung des Datenschutzes, denn ein intelligentes Verkehrsnetz beruht auf den persönlichen Daten der Verkehrsteilnehmer: Anbieter sollten verpflichtet werden, immer transparent und verständlich zentrale Datenschutzinformationen und -optionen zu kommunizieren; beim Sammeln von Kundendaten müssen für Mobilitätsanbieter die Prinzipien der Datensparsamkeit, Datenvermeidung, Zweckbindung, der fristgerechten Löschung und der Zugangs- und Zugriffskontrolle gelten; die Daten müssen geschützt werden, ihre Nutzung muss anonymisiert und im Sinne der Datenschutzinteressen der Bürger erfolgen; der Datenschutz sollte kontrolliert und eine Verletzung spürbar sanktioniert werden können;

- um Minderjährige und Schwangere vor den Gefahren des Passivrauchens zu schützen, muss das Rauchen in ihrer Anwesenheit in geschlossenen Fahrzeugen untersagt und eine Nichteinhaltung sanktioniert werden;
- wenn Bußgelder festgesetzt werden, sollte deren Höhe die jeweilige finanzielle Situation des Betroffenen berücksichtigen und nicht in absoluten Beträgen, sondern in Tagessätzen ausgewiesen werden; eine soziale Staffelung der Bußgelder entsprechend des zu versteuernden Einkommens des Verkehrsteilnehmers ist einzuführen, wobei der Bußgeldkatalog nicht unterschritten werden darf.